

**Karin Cornils (1949)**

Dr. jur., Dr. h.c. mult.; bis 2012 Leiterin des Referats Nordische Länder am Max-Planck-Institut; Veröffentlichungen zum Strafrecht, Strafverfahrensrecht und zur Kriminalpolitik der nordischen Staaten sowie zur Strafrechtsvergleichung; Übersetzungen des dänischen Strafgesetzes, des schwedischen Kriminalgesetzbuchs und des finnischen Strafgesetzes.

**Erling Johannes Husabø (1961)**

Prof. Dr. jur.; Professor für Strafrecht an der Universität Bergen; Veröffentlichungen zum Allgemeinen und Besonderen Teil des norwegischen Strafrechts, u.a. über Teilnahme, Vorfeldkriminalität und Sterbehilfe, sowie zur Terrorismusbekämpfung aus rechtsvergleichender, völkerrechtlicher und europarechtlicher Sicht.

Das norwegische Strafgesetz vom 20. Mai 2005 ist das Ergebnis einer mehr als zwanzigjährigen umfassenden Reformarbeit zur Ablösung des Allgemeinen bürgerlichen Strafgesetzes von 1902. Das neue Strafgesetz wurde in drei Etappen verabschiedet und auch die Inkraftsetzung findet in mehreren Stufen statt, deren letzte und wesentliche im Sommer 2015 geplant ist. Seit seinem Erlass ist das neue Gesetz bereits mehrmals ergänzt und geändert worden. Die vorliegende deutsche Übersetzung berücksichtigt alle Änderungen bis zum Stand vom 1. Juni 2014.

Dem synoptischen Gesetzesteil ist eine Einführung in das norwegische Strafrecht vorangestellt. Sie behandelt nach einem historischen Überblick ausführlich die allgemeinen Bestimmungen und Lehren über die Straftat, das Sanktionensystem und die Strafzumessungsregeln. Darüber hinaus wird der Leser mit der neuen Systematik des Besonderen Teils sowie mit Grundzügen des norwegischen internationalen Strafrechts und Strafverfahrens vertraut gemacht. Den Anhang bildet ein detailliertes Stichwortverzeichnis.

ISBN 978-3-86113-317-4 (Max-Planck-Institut)  
ISBN 978-3-428-14507-2 (Duncker & Humblot)



G 123

# Das norwegische Strafgesetz

## Lov om straff (straffeloven)

Deutsche Übersetzung und Einführung  
von Karin Cornils und  
Erling Johannes Husabø

Zweisprachige Ausgabe

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts  
für ausländisches und internationales  
Strafrecht

Sammlung ausländischer Strafgesetzbücher  
Herausgegeben von Ulrich Sieber  
und Hans-Jörg Albrecht

Band G 123

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg ist Teil der Max-Planck-Gesellschaft, deren Aufgabe die Förderung der Grundlagenforschung ist. Das Institut gliedert sich in die von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Sieber geleitete strafrechtliche Forschungsabteilung und die von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht geführte kriminologische Forschungsabteilung.

Das gegenwärtige Forschungsprogramm des Instituts umfasst neben Untersuchungen zu den Grundlagenfragen von Strafrecht, Rechtsvergleichung und Kriminologie vor allem drei zentrale Herausforderungen, die mit den Begriffen „Weltgesellschaft“, „Informationsgesellschaft“ und „neue Risikogesellschaft“ schlagwortartig umschrieben werden: Kriminalität wird globaler; sie nutzt zunehmend internationale Datenetze; ihre Auswirkungen können – durch Technik und Organisation – schon im Einzelfall gesamtgesellschaftliche Bedeutung erlangen.

Aktuelle Forschungen des Instituts betreffen deswegen insbesondere Ziele und Methoden der Rechtsvergleichung und der Rechtsharmonisierung, strafrechtliche Modellgesetze, europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht, Internet- und Informationsstrafrecht, Geldwäsche, organisierte Kriminalität, Terrorismus, Kriminalität in Post-Konfliktgesellschaften sowie empirische Strafverfahrensforschung, alternative Methoden der Kriminalprävention, Reaktionen auf gefährliche Straftäter und Opferforschung.

Das norwegische Strafgesetz · Lov om straff

